



DIE LETZTE



Jugendhaus Oase

Jobbörse für 13- bis 17-Jährige startet morgen

Mit einem neuen Projekt will das Jugendhaus Oase Küsnacht Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren Arbeitsangebote zugänglich machen und ihnen neben den bestehenden Aktivitäten eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen. Start ist morgen Mittwoch.

Von Ruth Buser

Als sogenannte Jobvermittler agieren die Jugendlichen selbst, indem sie die Nachfrage nach einem Job als auch die eintreffenden Angebote koordinieren. Das Büro befindet sich im Jugendhaus Oase am Ebnetweg 2 in Küsnacht. Für den Start am Mittwoch haben sich Noah Diener (14 Jahre), Lestat Dobroczeowski (14) und der bald 13-jährige Jannis Monn zur Verfügung gestellt. Bei Fragen und etwelchen Anfangsschwierigkeiten werden sie tatkräftig unterstützt von Raffaele Franco und Praktikantin Pascale Grossenbacher.

«Meines Wissens ist es das erste Projekt dieser Art im Kanton Schwyz», erklärte Raffaele Franco, «ähnliche Angebote bestehen im Kanton Zug und in der Gemeinde Meggen.» Ende Jahr wird man Bilanz ziehen und eventuelle Verbesserungen vornehmen.



Auf dem Büro der Jobbörse engagieren sich (v.l.) Lestat Dobroczeowski, Noah Diener und Jannis Monn. Dabei können sie auf die Unterstützung von Raffaele Franco (Teamleiter Oase) und Praktikantin Pascale Grossenbacher zählen *Foto: Ruth Buser*

Erste Erfahrungen in der Arbeitswelt

Drei Zielbereiche werden mit dem Projekt Job Jobs angestrebt: Geografisch richtet sich das Angebot auf den Raum Küsnacht, Immensee und Merlischachen. Als Auftraggeber möchte man alle Bewohner im Bezirk, die Quartier- und Gewerbevereine, die Verwaltung des Bezirks, die Elternvereinigung, die Fachstelle für Gesellschaftsfragen, alle Unternehmen, Hilfswerke und Institutionen ansprechen. Alle im Bezirk Küsnacht wohnhaften Jugendlichen ab 13 bis maximal 17 Jahren können sich als Auftragnehmer einschreiben. Voraussetzung

ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten und das Einhalten der Vereinbarungen mit der Jobbörse. Ziel ist es, den Jugendlichen Arbeitsangebote zugänglich zu machen und ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen. Mit ihrem Einsatz sammeln sie wertvolle Erfahrungen in der Arbeitswelt und lernen den Zusammenhang zwischen Arbeit und Geld kennen. Ihre Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen werden gefördert und sie lernen, wie wichtig es ist, pünktlich, zuverlässig und verantwortungsbewusst zu sein. Auf der anderen Seite übernehmen

die Jobanbieter eine soziale Aufgabe und leisten einen wichtigen Beitrag in der Gesellschaft, insbesondere für die Jugendlichen.

Wünsche können angebracht werden

Das Jobbörsen-Büro ist jeweils mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet und wird von zwei Jugendlichen bedient. Interessierte füllen ein Personalblatt für die Anmeldung von Freizeitjobs aus. Dieses umfasst drei Seiten mit den wichtigsten Angaben der Auftragnehmer, ihren Wünschen in Bezug auf die Arbeiten (Reinigungs- oder Büroarbeiten, Botengänge, Computerarbeiten etc.) und

Dauer (ab und zu, regelmässig, über eine längere Zeit, mögliche Wochentage). Eine weitere Rubrik ist für den Rapport und die Rechnung vorgesehen. Die Lohnabrechnung erfolgt über das Jugendhaus Oase. Firmen/Erwachsene melden dem Team der Jobbörse ihren Auftrag telefonisch oder per E-Mail, entsprechende Anmeldeformulare sind auf der Website vorhanden. Der Auftraggeber zahlt einen Stundenlohn von 15 Franken, davon bekommt der Auftragnehmer 11 Franken. Der Rest wird für Vermittlungsarbeiten verwendet. Von der Leitung des Jugendhauses Oase wird den Jugendlichen nach Abschluss des Arbeitsverhältnisses ein Leistungsnachweis ausgestellt, bestimmt ein Vorteil bei der späteren Lehrstellensuche. Weitere Informationen sind unter www.jugendhaus-oase.ch erhältlich.

Nicht zu verwechseln...

...ist das Projekt Job Jobs Jugend-Jobbörse Küsnacht vom Jugendhaus Oase mit dem von der Schule Küsnacht lancierten Projekt LIFT. Dieses wird für die Oberstufe der Küsnachter Schulen ab neuem Schuljahr (August 2014) aufgelegt mit Start im Frühjahr 2015. LIFT ist ein Integrations- und Präventionsprojekt an der Nahtstelle zwischen der Volksschule (Sek. I) und der Berufsbildung (Sek. II). Zielgruppe sind Jugendliche ab der 7. Klasse mit erschwelter Ausgangslage bezüglich späterer Integration in die Arbeitswelt.